

Wiesbaden, 05.09.2023

Zusammenfassung der Ergebnisse des ERASMUS+ Projekts mit Programm- ländern 2020

Projektlaufzeit: 01.06.2020- 31.05.2023
Hochschule RheinMain (D WIESBAD01)

Projektmittel: 469.512,00 EUR (im Vorjahr: 437.706,00 EUR)

Geförderte Personen: 255 (im Vorjahr: 197)

Die Hochschule RheinMain unterhält Beziehungen zu über 170 Partnerhochschulen weltweit, davon rund 100 Erasmus-Partner in 24 unterschiedlichen europäischen Ländern. Diese Erasmus-Partnerschaften werden durch ERASMUS+, das Programm der Europäischen Union zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport, gefördert.

ERASMUS+ kommt eine zentrale Bedeutung in der Internationalisierungsstrategie der Hochschule RheinMain zu, da es vielen Personen unterschiedlicher Zielgruppen einen Auslandsaufenthalt sowie die Besuche ausländischer Lehrender und Studierender ermöglicht.

Grundlage des Förderprogramms ist die Erasmus Charta for Higher Education (ECHE), um die sich die Hochschule erfolgreich beworben hat. Diese ermöglicht nicht nur die finanzielle Förderung, sondern unterstützt durch ihre verbindlichen Regularien auch die Integration von Auslandsaufenthalten in den Hochschulalltag.

Unser Ansprechpartner für die Antragsstellung und Durchführung des ERASMUS+-Programms ist die Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit beim DAAD (NA DAAD), bei der wir jedes Jahr einen ERASMUS+-Antrag einreichen, um unsere erfolgreiche europäische Zusammenarbeit im Sinne aller Hochschulangehörigen fortführen zu können. Bei Bewilligung eines ERASMUS+ Projekts muss die Hochschule RheinMain der NA DAAD gegenüber Berichtspflichten erfüllen und die erreichten Ergebnisse des Projekts veröffentlichen.

Das Projekt war stark von der Corona-Pandemie betroffen; dadurch konnten zahlreiche Aufenthalte nicht angetreten oder mussten vorzeitig beendet werden. Manche Aufenthalte konnten nur online von Deutschland aus stattfinden, da die Partnerhochschulen ihr Angebot entsprechend umgestellt hatten. Insbesondere die Dozent:innen- und Personalmobilität war tangiert, da keine Dienstreisen mehr genehmigt werden konnten.

Die hohe Zahl der Geförderten resultiert aus einer verlängerten Projektlaufzeit, die kulanterweise vom DAAD allen Hochschulen genehmigt wurde.

Dieses Projekt war außerdem das letzte, an dem Großbritannien nach dem Brexit noch als Erasmus-Programmland teilnahm.

Im Projektzeitraum vom 01.06.2020-31.05.2023 wurden an der Hochschule RheinMain folgende Mobilitätslinien gefördert:

1. Studierende, die einen Studienaufenthalt an einer ERASMUS-Partnerhochschule absolviert haben
2. Studierende, die ein Praktikum bei einem Unternehmen im europäischen Ausland absolviert haben
3. Hochschulmitarbeiter:innen, die einen Kurzaufenthalt zu Lehrzwecken an einer Erasmus-Partnerhochschule absolviert haben
4. Hochschulmitarbeiter:innen, die einen Sprachkurs an einer Sprachschule im Erasmus-Ausland absolviert haben
5. Ausländisches Unternehmenspersonal, das an der HSRM einen Fachvortrag vor Studierenden gehalten hat.

Übersicht Geförderte:¹

1. Studierende zu Studienaufenthalten an Erasmus-Partnerhochschulen	
Zahl der Geförderten:	170, inklusive reiner Online-Aufenthalte (im Vorjahr: 84) (im WS 20/21, SoSe 2021, WS 21/22 und WS 22/23 nach UK), davon die meisten aus dem Fachbereich WBS
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:	4,3 Monate (4,3 Monate)
Gender:	69% weiblich (77%)
Beliebteste Zielländer:	1. Spanien, 2. Tschechien, Frankreich (1. Spanien, 2. Tschechien, Polen, Finnland)
Erasmus-Förderhöhe:	450 EUR/Monate für die Ländergruppe I 390 EUR/Monat für die Ländergruppe II 330 EUR/Monat für die Ländergruppe III
Durchschnittliche Stipendienhöhe pro Person:	rund 1.740 EUR (1.667 EUR)
Anerkennung des Aufenthalts	In Form von ECTS oder Eintrag im Transcript of Records

2 Studierende zu Praktikumsaufenthalten an Unternehmen im Erasmus-Raum	
Zahl der Geförderten:	66 (im Vorjahr: 97) (im WS 20/21 oder SoSe 2021), davon die meisten aus dem Fachbereich WBS (60,8%)
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:	5,3 Monate (4,5 Monate)
Gender:	83% weiblich (73%)
Beliebteste Zielländer:	1. Niederlande, 2. Dänemark (1. Niederlande, 2. Spanien, 3. Österreich/Luxemburg)
Erasmus-Förderhöhe:	555 EUR für die Ländergruppe I 495 EUR für die Ländergruppe II 435 EUR für die Ländergruppe III
Durchschnittliche Stipendienhöhe pro Person:	Rund 2.687,00 EUR (2.365,00 EUR)
Anerkennung des Aufenthalts	In Form von ECTS oder Eintrag im Diploma Supplement

¹ Incoming-Studierende und Incoming- Dozenten/innen werden über ihre Heimathochschule gefördert und werden daher im Rahmen dieses Projekts nicht erfasst

3. Dozentenmobilität an Erasmus-Partnerhochschulen	
Zahl der Geförderten:	5 (im Vorjahr: 2), aus den Fachbereichen FAB , WBS und Sozialwesen und dem Sprachenzentrum
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:	3,6Tage (2,5 Tage)
Gender:	60% weiblich (0%)
Beliebteste Zielländer:	Österreich (Kroatien, Österreich)
Erasmus-Förderhöhe:	180 EUR/Tag für Ländergruppe I 160 EUR/Tag für Ländergruppe II 140 EUR/Tag für Ländergruppe III Dazu kam eine einmalige Reisekostenpauschale von: 275 EUR für Strecken (einfache Entfernung) zwischen 500 und 1.999 km
Durchschnittliche Förderhöhe pro Person:	871 EUR (645 EUR)
Anerkennung des Aufenthalts	als Dienstreise und Teilnahmebescheinigung, Information an die Personalentwicklung

4. Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken im Erasmus-Raum	
Zahl der Geförderten:	14 (im Vorjahr: 14) darunter sowohl akademisches als auch Verwaltungspersonal
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:	5 Tage (5 Tage)
Gender:	64% weiblich (50%)
Beliebteste Zielländer:	Irland, Großbritannien (Großbritannien, Spanien)
Erasmus-Förderhöhe:	180 EUR/Tag für Ländergruppe I 160 EUR/Tag für Ländergruppe II 140 EUR/Tag für Ländergruppe III Dazu kam eine einmalige Reisekostenpauschale von: 275 EUR für Strecken (einfache Entfernung) zwischen 500 und 1.999 km
Durchschnittliche Förderhöhe pro Person:	rund 1.142,00 EUR (1.215,00 EUR)
Anerkennung des Aufenthalts	als Dienstreise und Teilnahmebescheinigung, Information an die Personalentwicklung

Budget:

Für das Erasmus+ Projekt 2020 standen der Hochschule RheinMain **469.512,00EUR zur Verfügung, die auch komplett verausgabt wurden.**

Zufriedenheit/Feedback der Geförderten:²

Incoming-Studierende:

Die große Mehrheit der Incoming-Studierenden, die das WS 2020/21 und/oder SoSe 2021 an der Hochschule RheinMain verbracht haben, bewerten ihren Aufenthalt hier positiv, sowohl was die akademische als auch die administrative Betreuung betrifft. **Insgesamt waren über 94% zufrieden oder sehr zufrieden mit ihrem Auslandsaufenthalt an der Hochschule RheinMain.**

Kritikpunkte waren weiterhin der zu spät und unvollständig erscheinende Kurskatalog der Hochschule RheinMain und die Schwierigkeit der Wohnungssuche im Rhein-Main-Gebiet.

Outgoing-Studierende:

Schaut man sich das Feedback unserer Outgoing-Studierenden an, ist ein Auslandsaufenthalt nur zu empfehlen: Rund **91% waren insgesamt mit ihrem Auslandsaufenthalt zufrieden oder sehr zufrieden**, trotz der massiven Einschränkungen und Unsicherheiten, die die Corona-Pandemie mit sich brachte.

Die Mehrheit der Outgoing-Studierenden gab an, dass sie sowohl **fachlich** von ihrem Auslandsaufenthalt profitiert als auch **Soft Skills** wie Teamfähigkeit, Problemlösefähigkeit, selbständiges Lernen, Organisationsfähigkeit, und interkulturelle Kompetenz **verbessert** hätten. Auch fühlten sie sich selbstbewusster und offener für neue Herausforderungen und hatten mehr Interesse an **europäischen Themen** als vor dem Auslandsaufenthalt.

Dozenten- und Personalmobilität:

Auch für Hochschulmitarbeiter:innen und Lehrende ist ein Erasmus-Auslandsaufenthalt sehr zu empfehlen: von den über die Dozentenmobilität und die Personalmobilität zu Weiterbildungszwecken Geförderten waren **über 94% zufrieden oder sehr zufrieden mit dem Auslandsaufenthalt.**

Außerdem gaben nahezu alle Geförderten an, dass sich der Auslandsaufenthalt positiv auf ihre **Motivation** am Arbeitsplatz und auf die **Zufriedenheit** mit ihrer Arbeit ausgewirkt habe. Außerdem hätten sie **soziale, sprachliche und/oder kulturelle Kompetenzen verbessert**. **Professionelle Netzwerke** wurden ausgebaut bzw. neue Kontakte geknüpft, die Zusammenarbeit mit den Erasmus-Partnerhochschulen intensiviert und **neue Lehr- und Lernpraktiken** kennengelernt.

Ansprechpartner: Eva Bauer, Büro für Internationales, 1.3

² Die hier präsentierten Ergebnisse basieren auf der Auswertung eines von der EU konzipierten Online-Fragebogens, den jede/r Geförderte am Ende seines/ihrer Aufenthalts per E-Mail erhält. Hier erscheinen zu manchen Fragen auch die Antworten der Incoming-Studierenden.